

Presseinformation

Nr.: 52/2021

01.12.2021 - MPo

Ehrenamtliche Helfer*innen gesucht

Klinikum St. Georg braucht Unterstützung während Corona-Pandemie

Die steigenden COVID-Patientenzahlen stellen für das Klinikum an sich und alle Mitarbeitenden im Speziellen eine enorme Herausforderung dar. Bereits zum jetzigen Zeitpunkt ist die Patientenzahl um ein Drittel höher als im Vergleichszeitraum letztes Jahr. Die Ausfälle gerade beim medizinischen Personal nehmen zu, denn die Belastung ist seit fast zwei Jahren ununterbrochen hoch.

Das Klinikum St. Georg sucht daher helfende ehrenamtliche Freiwillige, die bei der täglichen Arbeit im Klinikum unterstützen. „Unsere primäre Aufgabe ist die Versorgung stationärer Patienten und damit sind wir eigentlich voll ausgelastet. Hinzu kommt der Betrieb eines Impfzentrums für die Bevölkerung. Mit Blick darauf, dass die 4. Welle erst im Dezember / Januar ihren Höhepunkt erreichen wird, ist schon jetzt absehbar, dass wir dringend Unterstützung brauchen werden. Die Einspeisung von Ehrenamtlichen wäre deshalb sehr hilfreich. Wir brauchen Ärzte, Pflegekräfte, medizinisches Assistenzpersonal, Leute, die Sachen protokollieren, Einlassdienste, Wachdienste, Reinigungskräfte. Es ist nichts ausgeschlossen“, erklärt Dr. Iris Minde, Geschäftsführerin des Klinikums St. Georg.

Unterstützer können sich gern melden unter: jobs@sanktgeorg.de
Stichwort „Corona-Unterstützer“

Zeichen: 1.352 (inkl. Leerzeichen)

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe gehört zu den größten und traditionsreichsten Gesundheitseinrichtungen in Mitteldeutschland. Jährlich werden rund 42.000 Patienten stationär sowie teilstationär versorgt und zudem rund 125.000 Patienten ambulant behandelt. Die Anzahl der operierten Patienten liegt bei jährlich ca. 21.000. In den kommenden Jahren erfährt das Klinikum am Standort Eutritzsch die umfassendste Investition in die bauliche Infrastruktur seit Bestehen. Ein neues Ambulanzzentrum wird 2022 eröffnet. Danach folgt der Bau eines zweiten internistischen Zentralgebäudes, mit dem das Klinikum die Entwicklung zu einer der modernsten Gesundheitseinrichtungen im Raum Leipzig vollziehen wird.

Die Klinik für Infektiologie/Tropenmedizin ist eines von sieben Kompetenz- und Behandlungszentren in Deutschland und versorgt Patienten auf höchstem medizinischen Niveau im Raum Mitteldeutschland. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachbereiche Infektiologie, Tropenmedizin, Nephrologie und des Medizinischen Zentrallabors ist das Klinikum wesentlich an aktuellen Studien zur Corona-Forschung, auch mit externen Partnern, beteiligt. Das Schwerbrandverletzentrum am Klinikum St. Georg behandelt jährlich bis zu 200 Brandverletzte. Als einziges Zentrum dieser Art in Sachsen behandelt es nicht nur Brandverletzte aus dem gesamten Bundesland, sondern auch aus den angrenzenden Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Bayern.

Die Unternehmensgruppe mit ihren sieben Tochtergesellschaften und vier Krankenhausstandorten – der Unternehmenssitz sowie zwei weitere befinden sich in Leipzig und einer in Wernsdorf – beschäftigt rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und setzte im Jahr 2017 265 Millionen Euro um. Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig bildet das Klinikum Medizinstudenten aus. In der Medizinischen Berufsfachschule erlernen über 250 Auszubildende einen Pflegeberuf.

Gesellschafter des Klinikums St. Georg, dessen Geschichte mehr als 800 Jahre zurück reicht, ist die Stadt Leipzig.